

# Toller Operettenabend in der Biosphäre

**Zur Aufführung „Drei alte Schachteln“ von Walter Kollo in der Biosphäre am 17./18. Januar:**

Die Aufführung der Operette wurde vom Publikum mit großem Interesse und Mitsingen verfolgt und mit anschließendem tosendem Applaus honoriert. Auch von der Presse wurde sie positiv bewertet, dem ich als Zuschauer und -hörer nur zustimmen kann. Nach Jahren endlich wieder eine Operettenaufführung in Potsdam! Und das in einem wunderbaren Ambiente, wo man es kaum für möglich gehalten hätte: in der Biosphäre im Volkspark. Es war mehr als „nicht unbeachtlicher Charme“! Bis zum Aufführungs-ort liefen die Besucher durch tropische Pflanzen-Gehege, in ersterem selbst war alles grün, was durch die Beleuchtung noch



*Voller Erfolg: die Operettenabende in der Biosphäre.* FOTO: ANDRÉ BÖHM

verstärkt wurde. Kein Vergleich mit dem kalten Rot-Schwarz im Theater an der Schiffbauergasse...

Wenn die „Drei alten Schachteln“ der erste Versuch zu Ret-

tung der Biosphäre sein soll, so kann ich nur so sagen: Das ist gelungen auch dank der Potsdamer Künstler: Das Collegium Music mit unter Knuth Andreas

hatte sichtlich Spaß, ebenso Sopranistin Ute Beckert sowie die anderen Sänger. Könnte die Biosphäre nicht zu einem Ort der leichten Muse in Potsdam werden? Vom Nikolaisaal, der wohl mehr für Klassik gedacht war, sollten Revival-Shows wie Abba, Beatles oder Elvis und Oldie-Nächte besser hier stattfinden. Die Operette, in Berlin leider vernachlässigt, könnte in Potsdam ein Comeback feiern. Ein hoffnungsvoller Anfang ist gemacht. Unter den 1000 Gästen war auch Potsdams Oberbürgermeister. Sollte Herr Jakobs diese Anregung zur Chefsache machen, stände ihm das sicherlich gut zu Gesicht. Damit wäre im Potsdamer Norden endlich kulturelle Abwechslung angekommen. Zumal die Anbindung mit ÖPNV und vielen Parkplätzen ideal sind. *Gerhard Petzholtz, Potsdam*